

[Der Sicherheitsdienst der Ukraine hat die Verhaftung eines FSB-Agenten in der Region Tscherkassy bekannt gegeben](#)

03.06.2022

Beamte der Spionageabwehr des SBU haben einen russischen FSB-Agenten festgenommen. Er sammelte Daten über Einrichtungen, die Ziel des russischen Beschusses in der Region Tscherkassy werden könnten. Dies berichtete der SBU am Freitag, den 3. Juni.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Beamte der Spionageabwehr des SBU haben einen russischen FSB-Agenten festgenommen. Er sammelte Daten über Einrichtungen, die Ziel des russischen Beschusses in der Region Tscherkassy werden könnten. Dies berichtete der SBU am Freitag, den 3. Juni.

„Dank der proaktiven Arbeit des ukrainischen Sicherheitsdienstes kam es zu keinem Datenleck und der Verräter selbst wurde „an Ort und Stelle“ festgenommen, als er eine militärische Einrichtung filmte“, heißt es in der Erklärung.

Der Eindringling entpuppte sich als Anwohner, ehemaliger Mitarbeiter der Exekutivbehörden und aktiver „Fan“ der verbotenen Scharia-Partei.

„Die russischen Spezialdienste standen in regelmäßigem Kontakt mit ihm. Sie interessierten sich nicht nur für die Koordinaten von Einheiten der Sicherheitsdienste und militärischen Einheiten, sondern auch für die Verwaltungsgebäude der staatlichen Behörden“, fügte der SBU hinzu.

Wie der SBU-Sprecher feststellte, werden die Informationen über die Planung mehrerer Terroranschläge auf dem Territorium der Ukraine durch den Täter derzeit noch überprüft.

Der Sprecher erklärte, dass dies darauf zurückzuführen sei, dass der Eindringling beim FSB Waffen angefordert habe: Pistolen mit Schalldämpfer und Visier, Munition mit Magazinen, Granaten und Antipersonenminen mit Funkzündern.

Der Agent steht derzeit unter dem Verdacht des Hochverrats (Teil 2 von Artikel 111 des ukrainischen Strafgesetzbuchs)&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 231

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltskanzlei und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.